

Traumatisierung im Kindes-/Jugendalter, Kriegsflüchtlinge und Flucht aus der Heimat

Beschreibung

Flüchtlingskinder und -jugendliche erlebten Krieg und Flucht, erlitten den Verlust Angehöriger und erlebten und beobachteten brutale Szenen. Unbegleitete minderjährige Flüchtlinge („UmF“) sind häufig auf sich selbst gestellt. Sie flohen vor der Rekrutierung zum Militär oder wurden von ihren Familien in die Fremde geschickt. Traumatische Erfahrungen können sich physisch, psychisch und im sozialen Verhalten auswirken. Das pädagogische Personal übernimmt eine Schlüsselfunktion, diesen Kindern und Jugendlichen dabei zu helfen, traumatische Erlebnisse besser zu verarbeiten, sie in die Gesellschaft zu integrieren und sie zu stärken. Die unsichere Zukunftsperspektive belastet die Jugendlichen zusätzlich. Die Herstellung innerer und maximaler äußerer Sicherheit, die Anerkennung des „guten Grundes“ für schwieriges Verhalten ist in der Traumapädagogik von zentraler Bedeutung.

Inhalte

- Einführung in Psychotraumatologie und Traumapädagogik
- Traumasensibles pädagogisches Handeln
- Welche Strategien helfen bei Grenzverletzungen?
- Wie kann ich mit meinen eigenen Gefühlen wie Angst, Wut, Hilflosigkeit umgehen?
- Eigene Grenzen, Grenzen innerhalb der jeweiligen Institution, Lösungsstrategien
- Psychohygiene, Selbstfürsorge und Burnoutprophylaxe

Ziele

- Überblick über Psychotraumatologie und Traumapädagogik
- spezifische Interventionen für Flüchtlingskinder und UmF
- Eigene Grenzen, Grenzen innerhalb der jeweiligen Institution, Lösungsstrategien
- Anknüpfungspunkte für die Berufspraxis bewusst und aktiv gestalten

Zielgruppe

Mitarbeitende des Jugendamts der Stadt Nürnberg und Fachkräfte sozialer Berufe aller Träger

Termin und Ort

Dienstag, 10. November 2020, 9 - 16 Uhr
Südstadtforum, Siebenkeesstr. 4, 90459 Nürnberg

Plätze

20

Format

Fortbildung, 1 Tag

Referent/in

Marlene Biberacher, Dipl.-Sozialpädagogin, Traumafachberatung, Seminare, Fortbildungen, Supervision

Kosten

60,00 Euro
Kostenregelung siehe Wegweiser

Organisation

Fachstelle PEF:SB, Telefon 09 11 / 2 31-8 99 70

Anmeldeschluss

Dienstag, 29. September 2020

